



Niederschrift Nr. 16

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 21. Juli 2015 von 18:31 Uhr bis 21:24 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 17 + BM = 18 (Normalzahl: 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Stadtrat Norbert Staudt (v)

beratend anwesend: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Ruf, Ortsvorsteher Wehrle

Schriftführer: Dr. Ludger Beckmann

Stadtverwaltung: Frau Grieshaber, Herr Kleiser, Herr Dold

Sonstige: Udo Littwin und Matthias Horn zu TOP 1.4

Besucher: 4

Presse: 1 (Frau Hajek)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **14.07.2015** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **15.07.2015** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadträtin Christine Trenkle** und **Stadtrat Ulrich Hättich** bestimmt werden.

Tagesordnung öffentlich

1. Aktuelle Stunde
 - 1.1. Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)
 - 1.2. Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten
 - 1.3. Bericht der Verwaltung zu geplanten Projekten
 - 1.4. Bericht zur Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik Furtwangen
2. Kindergarten und Krippe: Erhöhung der Elternbeiträge im Kindergartenjahr 2015/2016
3. Ergänzendes außerschulisches Betreuungsangebot der Anne-Frank-Förderschule, Friedrichschule, Werkrealschule und des Otto-Hahn-Gymnasiums mit Realschulzweig; hier: Änderung der Benutzungsordnung
4. Organisation des Mittagessens im Rahmen der Ganztagschule der Anne-Frank-Schule
5. Parkraumbewirtschaftung:
Rechtsverordnung über die Parkgebühren im öffentlichen Verkehrsraum
6. Antrag der Bergwacht Schwarzwald OG Furtwangen auf einen Zuschuss zur Fahrzeugbeschaffung
7. Haushaltsbericht zum 30.06.2015
8. Auftragsvergaben
 - 8.1. Vergabe Donauquelle
9. Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

TOP 1 Aktuelle Stunde

Bürgermeister Herdner begrüßt die Zuhörer, die Presse und die Gemeinderäte. Er erinnert an die Geburtstage von Ortsvorsteher Hall und Ortsvorsteher Wehrle. Im Namen des Gemeinderates gratuliert er ihnen nochmals.

TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Der Erledigungsbericht wird von Bürgermeister Herdner abgegeben:

Jugendsozialarbeit; Schulsozialarbeit am Otto-Hahn-Gymnasium mit Realschulzweig

Die Schulleitung des OHG und der Gesamtelternbeirat wurden mit Schreiben vom 29.06.2015 informiert.

Neufassung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte

Die Satzung wurde im Bregtalkurier vom 15.07.2015 veröffentlicht und dem Landratsamt angezeigt.

Einziehung (Entwidmung) der Ortsstraße Flst. Nr. 236/1 nach dem Straßengesetz BW

Die öffentliche Bekanntmachung wird derzeit vorbereitet und in einer der nächsten Ausgaben des Bregtalkuriers veröffentlicht.

Bebauungsplan „Städtischer Bauhof“, Aufstellungsbeschluss

Der Textteil wird derzeit vom Planungsbüro erarbeitet, sodass die frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange erfolgen kann.

Steuerung von Windkraftanlagen auf der Gemarkung der VVG Furtwangen-Gütenbach; 1. Festlegung von Konzentrationszonen zur Fassung des Offenlagebeschlusses 2. Rückstellung von Anträgen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz

Der textliche und zeichnerische Teil des Flächennutzungsplanes wird derzeit durch das Planungsbüro überarbeitet, damit die Auslegung erfolgen kann.

Offenlegung: Kindergarten und Krippe; Erhöhung der Elternbeiträge im Kindergartenjahr 2015/2016

Die Verrechnungsstelle wurde um eine Neuberechnung der Elternbeiträge für den Ganztagsbereich/Ü3 gebeten.

TOP 1.3 Bericht der Verwaltung zu geplanten Projekten

Es liegt nichts vor.

TOP 1.4 Bericht zur Kriminal- und Verkehrsunfallstatistik Furtwangen

Bürgermeister Herdner begrüßt als Gäste Polizeihauptkommissar Udo Littwin, Leiter des Polizeireviers St. Georgen und den Furtwanger Postenleiter Matthias Horn.

Polizeihauptkommissar Littwin erhält das Wort: Nach der Häufigkeitsziffer (Straftaten hochgerechnet auf 100.000 Einwohner) liege das Land Bade-Württemberg mit 5.592 im unteren Bereich der Bundesländer. Während der Regierungsbezirk Freiburg mit 6.385 über dem Landesdurchschnitt liege, stellen sich der Landkreis mit 4.145 und auch die Stadt Furtwangen mit 3.242 als sicher dar. Die Fallzahlen seien in Furtwangen deutlich angestiegen, so Littwin. Die Zahl der Straftaten liege mit 298 im langjährigen Durchschnitt. Dieser Anstieg beruhe auf der Zunahme der Diebstahlskriminalität von 88 auf 119 Fälle.

Herr Horn wirft ein, dass es keine Auffälligkeiten gebe. Es gebe auch keine Häufigkeit der Tatorte. Es habe allein mehr Anzeigen gegeben.

Herr Littwin führt fort, dass die Vermögens- und Fälschungskriminalität mit 42 Fällen statt 17 in 2013 deutlich zugenommen habe. Den Grund für die Annahme sieht er im Internet und im Bezahlen ohne Geld auf dem Konto. Die Ermittlungsgruppe bei der Rauschgiftkriminalität habe Erfolg gehabt, betont Littwin. Die Zahl der Delikte habe sich durch deren Aufklärungsarbeit von 5 auf 24 erhöht. Bei den Verkehrsunfällen sei ein

Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen gewesen. Neben zwei Toten seien 15 Schwerverletzte und 29 Leichtverletzte zu beklagen gewesen. Im Polizeirevier St. Georgen habe es insgesamt vier tödliche Verkehrsunfälle gegeben. Das Polizeirevier St. Georgen werde weiterhin stärker das Gurtragen kontrollieren. Alle aktiven und passiven Sicherheitsmaßnahmen seien hiervon abhängig. Desweiteren setzte man auf Prävention, wo man zwar mit Herrn Ebeling einen Beamten in den Schulen einsetze, der aber auch nicht alles abdecken könne.

Stadtrat Thurner spricht die Geschwindigkeitskontrollen und den Personalstand seit der Reform an.

Herr Littwin antwortet ihm, dass man für die Geschwindigkeitskontrolle ein Gerät zugeteilt bekommen habe. Seit dem 1. Januar 2014 seien zwei Stellen hinzu gekommen, die Personen auch. Er mache sich keine Gedanken über die Posten Triberg und Furtwangen oder das Revier St. Georgen.

Stadtrat Riesle geht auf das Thema Rauschgift und Drogen ein. Er fragt nach, ob es sich bei den festgenommenen Personen um Furtwanger oder um Auswärtige handle. Desweiteren möchte er wissen, ob sich im Ort manche Stellen heraus kristallisierten.

Herr Littwin antwortet ihm, dass die Personen aus dem Umkreis stammten. Für ihn sei die größte Droge der Alkohol.

Stadtrat Sauter hält Prävention und Präsenz für wichtige Themen. Er möchte wissen, wie nachts Prävention möglich sei.

Herr Littwin erinnert daran, dass man für die Prävention einen sehr guten Beamten habe mit Herrn Ebeling. Sollte Furtwangen einmal ein Revier sein, bräuhete Furtwangen 37 Personen für die Präsenz.

Herr Horn weist auf die Patrouillen am Abend hin.

Stadtrat Hättich beklagt sich darüber, dass das Fahrradfahren ohne Licht am Abend immer häufiger werde.

Für Herrn Littwin werde hier Überzeugungsarbeit notwendig sein. Er mache sich vor allem Sorgen um die Rundreisen im Schwarzwald mit Höchstgeschwindigkeit.

Stadtrat Jung möchte wissen, wie Herr Littwin den Erfolg von Prävention messen könne.

Herr Littwin räumt ein, dass dies nur gefühlsmäßig möglich sei.

Herr Horn macht darauf aufmerksam, dass es über den Ansprechpartner eine Rückkopplung mit der Schule gebe.

Stadtrat Guhl macht sich sorgen über das Autofahren junger Leute mit hohen Geschwindigkeiten in der Stadt. Er befürchte Unfälle.

Herr Horn erklärt ihm, dass man ihm bitte das Kennzeichen mitteile. Die persönliche Ansprache sei das Wichtigste.

In diesem Zusammenhang weist Herr Littwin auf das sich im Aufbau befindliche Videofahrzeug.

Bürgermeister Herdner dankt den beiden Gästen und entlässt sie aus dem Gemeinderat.

Herr Littwin dankt Bürgermeister, Verwaltung und Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

**TOP 2 Kindergarten und Krippe:
Erhöhung der Elternbeiträge im Kindergartenjahr 2015/2016
Vorlage: GR 104/2015**

Bürgermeister Herdner ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Frau Grieshaber hält den Sachvortrag.

Stadtrat Prof. Kühne sieht in der notwendigen Erhöhung für die Fraktion kein Problem. Auffällig sei, dass je kleiner der Kindergarten desto kleiner auch der Beitrag der Eltern sei. Er möchte wissen, wie hoch der Zuschuss der Landesregierung für den städtischen Anteil in Höhe von 1,7 Mio. sei. Der Elternbeitrag zu den Krippenplätzen sei ein enormer Betrag.

Nach Herrn Kleiser liege der Zuschuss der Landesregierung bei über 800.000,00 Euro. Es gebe eine breite Streuung bei der Auslastung der Kindergärten.

Stadtrat Prof. Kühne ergänzt, dass viele Kindergärten der Stadt auch viel Geld kosten würden. Diese würden von der Stadt Furtwangen stark gefördert.

Nach Stadtrat Prof. Dr. Mescheder würde ein geringerer Elternbeitrag auch den Wert der Kindergärten zeigen. Inhaltlich möchte er wissen, worin der Sprung von den Ganztagskindergärten mit zehn Stunden zu den verlängerten Öffnungszeiten mit sieben Stunden begründet sei. Er bittet hier um Erläuterung.

Herr Kleiser weist darauf hin, dass bei den verlängerten Öffnungszeiten die Anzahl der Kinder geringer sei als bei den ganztags geöffneten Kindergärten. Deswegen werde auch ein Zuschlag von 25 % bei den verlängerten Öffnungszeiten empfohlen.

Bürgermeister Herdner sagt Stadtrat Prof. Dr. Mescheder zu, dass die Verwaltung dies nochmals recherchieren werde.

Stadtrat Kern weist auf die Gebühren der Stadt Villingen-Schwenningen für Alleinerziehende hin. Dieses sollte auch für Furtwangen geprüft werden. Man solle eine Senkung des vollen Satzes bei Alleinerziehenden prüfen.

Stadtrat Jung möchte keine Stigmatisierung von Ortsteilkindergärten. Nur einer sei unterdurchschnittlich ausgelastet.

Stadtrat Prof. Kühne macht darauf aufmerksam, dass bei den TaPS auch ein Fehler drin stecken könnte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herdner die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Umstellung der Elternbeiträge im Kindergartenbereich für das Kindergartenjahr 2015/2016 gemäß der Anlage zu.

2. Der Gemeinderat strebt weiterhin einen Kostendeckungsgrad in Höhe von 20 % der Betriebskosten an.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

**TOP 3 Ergänzendes außerschulisches Betreuungsangebot der Anne-Frank-Förderschule, Friedrichschule, Werkrealschule und des Otto-Hahn-Gymnasiums mit Realschulzweig; hier: Änderung der Benutzungsordnung
Vorlage: GR 102/2015**

Frau Grieshaber hält den Sachvortrag.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder hat eine Frage zur Ferienbetreuung. Er möchte wissen, ob es hierfür für die Anne-Frank-Schüler auch Zusatzangebote gebe.

Frau Grieshaber erklärt ihm, dass auch die Schüler der Anne-Frank-Schule das Ferienprogramm buchen könnten.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Änderung der Benutzungsordnung ab dem Schuljahr 2015/2016 für den Hort und die flexible Nachmittagsbetreuung in der Kernstadt aufgrund beigefügter Synopse zu.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

**TOP 4 Organisation des Mittagessens im Rahmen der Ganztagschule der Anne-Frank-Schule
Vorlage: GR-TV 013/2015**

Frau Grieshaber hält hier den Sachvortrag.

Stadtrat Riesle weist auf das Gesamtdefizit von 76.000,00 Euro am Otto-Hahn-Gymnasium. Man solle dort eine stärkere Werbung betreiben. Er wolle keine Investitionen an der Anne-Frank-Schule. Die Entgeltordnung müsse gemacht werden. Er teile nicht die Ansicht der Eltern, dass die Kinder Angst vor dem Busfahren hätten. Die Fraktion unterstütze den Verwaltungsvorschlag und sehe darin eine praktikable Lösung.

Stadtrat Jung bedauert, dass wegen der Tischvorlage keine Absprache möglich gewesen sei. Desweiteren bedauert er, dass 30 % der Eltern es nicht für nötig gefunden haben, überhaupt zu antworten. Hier dürfte man eigentlich mehr erwarten. Er warne vor einem Schnellschuss. Es gebe noch keine Einigung zur Schullandschaft. Es seien noch keine richtungsweisenden Beschlüsse gefallen. Man solle zunächst aber das Otto-Hahn-Gymnasium bevorzugen.

Auch Stadtrat Prof. Dr. Mescheder bedauert, dass man sich kein Bild habe machen können. Man solle keine Entscheidung zur Investition fällen. Der Status quo sollte weiter laufen. Er möchte wissen, was dies koste.

Nach Bürgermeister Herdner gebe es bei der Ganztagschule hygienische Anforderungen an die Essensausgabe. Hierfür sei der Schulträger verantwortlich. Er sieht in der Verpflichtung des Schulträgers, das Mittagessen zu beaufsichtigen, Zündstoff drin. Die Schule müsse die Schüler begleiten. Am Otto-Hahn-Gymnasium gebe es dann den Übergang an die Stadtaufsicht. Nach dem Essen würden sie wieder an die Schule zurück geleitet. Dies sei alles aber noch nicht zu 100 % geklärt. Die Nutzung der Mensa am Otto-Hahn-Gymnasium sei die wirtschaftlichste Lösung.

Für Stadtrat Prof. Dr. Mescheder ist der Gesundheitsaspekt sehr wichtig.

Bürgermeister Herdner weist darauf hin, dass die Schule für den Ganztagsbereich monetäre Leistungen erhalte.

Auch Stadtrat Hättich hält den Beschluss für notwendig. Man solle keine Investitionen in Höhe von 75.000,00 Euro tätigen. Auch das Otto-Hahn-Gymnasium soll bevorzugt werden.

Stadtrat Thurner weist auf den Essenspreis für die Lehrer hin. Es gebe an der Anne-Frank-Schule verpflichtete Lehrer und am Otto-Hahn-Gymnasium nicht verpflichtete Lehrer. Bisher sei die Mensa an der Anne-Frank-Schule durch den Förderverein organisiert worden. Er möchte wissen, ob mit dem Verein über die Fortführung gesprochen worden sei.

Bürgermeister Herdner macht deutlich, dass das Mittagessen an die Stadt übergehe. Die Anne-Frank-Schule habe andere Sachen im Blick. Die Stadt habe nun den schwarzen Peter und würde es aber gerne so haben wie bisher.

Frau Grieshaber weist darauf hin, dass an der Änderung auch die Eltern beteiligt gewesen seien.

Stadtrat Riesle betont, dass dieses Vorgehen nichts mit der Hygiene an der Anne-Frank-Schule zu tun habe. Dort habe man nichts falsch gemacht.

Bürgermeister Herdner ergänzt, dass es neue Anforderungen aufgrund der neuen Ganztagschule gebe. Er stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die Stadtverwaltung abhängig vom Ergebnis einer Elternabfrage zum Mittagessen die Organisation im Rahmen der Ganztagschule an der Anne-Frank-Schule ab dem Schuljahr 2015/16 durchgeführt hat.
2. Als wirtschaftlichste Lösung (höhere Auslastung der bestehenden Mensa, vorhandener Infrastruktur) soll für die Schulen am Ilben die Bereitstellung und Ausgabe des Mittagessens in der Mensa des Otto-Hahn-Gymnasiums mit Realschule erfolgen.
3. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, Personal gemäß der Stellenbemessung zur Aufsicht während des Mittagessens einzustellen.
4. Der Gemeinderat beschließt die in der Anlage befindliche Entgeltordnung. Die Entgeltordnung vom 16. Juli 2013 tritt damit außer Kraft.

5. Die Regelungen fürs Mittagessen der Anne-Frank-Grundschule gelten für die Schüler/innen der Werkrealschule am Ilben entsprechend.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja, 3 Enthaltungen.

TOP 5 Parkraumbewirtschaftung: Rechtsverordnung über die Parkgebühren im öffentlichen Verkehrsraum
Vorlage: GR 101/2015

Den Sachvortrag hält Bürgermeister Herdner. Er macht dabei darauf aufmerksam, dass der Parkplatz nicht nur für die Studenten da sei, sondern auch von der übrigen Bevölkerung dann zu den normalen Preisen genutzt werden könne.

Stadtrat Kern fragt nach der Praktikabilität für mehrere Tage.

Bürgermeister Herdner macht darauf aufmerksam, dass es ein Nachtparkverbot gebe.

Stadtrat Kern hebt desweiteren hervor, dass die Parkenden von der Halbstundenregelung nicht viel hätten.

Stadtrat Ebeling bittet darum, die Blumenkübel beim Narrenbrunnen weg zu nehmen.

Bürgermeister Herdner ist erstaunt darüber, dass die Parkplätze beim Zirlewagen keine Rolle gespielt hätten. Jetzt sei das aber wohl notwendig. Man habe dort Ummarkierungen vorgenommen. Man habe sogar zwei Parkplätze herausgeholt.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion. Er bittet um einen Bericht im nächsten Jahr. Es würden wohl Kosten entstehen. Er möchte wissen, ob der Parkplatz an der Goethestraße mit einbezogen werde. Desweiteren bittet er um Gedanken zu den Leitsystemen.

Bürgermeister Herdner antwortet ihm, dass der Parkplatz an der Goethestraße für Wohnmobilstellplätze vorgesehen sei.

Stadtrat Thurner beklagt die Fußgängerbehinderung am Narrenbrunnen durch die neuen Parkplätze. Es sei ein sehr dichter Verkehr dort.

Bürgermeister Herdner antwortet ihm, dass es hier nur eine Verkehrsfläche gebe.

Stadtrat Jäger befürchtet Animosität mit der Narrenzunft. Er lobt die Idee eines Wohnmobilstellplatzes. Er möchte die Nutzungszeit des Parkplatzes im Koepfer-Areal nicht nur auf 18 Uhr begrenzen, sondern auf 20 oder 21 Uhr verlängern.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder erklärt, dass der Vorlesungsschluss an der HFU um 18:45 Uhr sei.

Bürgermeister Herdner hält es für möglich, die Nutzungszeit bis 19:30 Uhr auszuweiten.

Stadtrat Jäger möchte Näheres zu den Wohnmobilen wissen.

Für die Ver- und Entsorgungsstation seien Beträge zu entrichten, so Bürgermeister Herdner. Es werde ein anderes System genutzt.

Stadtrat Prof. Kühne möchte, dass man um 6:00 Uhr morgens das Nachtparkverbot kontrolliere. In Furtwangen gebe es immerhin eine Sperrstunde bis 2:00 Uhr. Im Winter müsse man natürlich mit dem Räumen rechnen.

Stadtrat Guhl beklagt das Zuparken im Bereich des Schwimmbades. Er würden zeitweilig keine Parkplätze für Schwimmbadbenutzer mehr frei sein.

Bürgermeister Herdner sagt ihm zu, dass die Firmenangehörigen auf die Firmenparkplätze hingewiesen werden sollen. Er werde die Firmen anschreiben.

Stadtrat Jäger schlägt die Bewirtschaftung auch des Schwimmbadbereiches mittels Automaten vor.

Bürgermeister Herdner hält dies für eine Überlegung.

Auf die Ergänzung der Parkgebührenrechtsverordnung weist Bürgermeister Herdner hin. Dort sind bei § 1 Abs. 2 im zweiten Satz nach dem Wort „Tag“ die Worte „für die Zeit von Montag bis Freitag von 8:00 bis 20:00 Uhr“ einzusetzen. Er lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Rechtsverordnung über die Parkgebühren in der Stadt Furtwangen im Schwarzwald (Parkgebührenordnung) vom 21. Juli 2015.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

TOP 6 Antrag der Bergwacht Schwarzwald OG Furtwangen auf einen Zuschuss zur Fahrzeugbeschaffung Vorlage: GR 099/2015

In seinem Sachvortrag weist Bürgermeister Herdner darauf hin, dass die Gemeinden Schonach und Schönwald 2.000 bzw. 1.000 Euro als Zuschüsse zugesagt hätten. Auch die Stadt Triberg werde wohl einen Zuschuss geben. Als Daumengröße sei etwa 50 Cent je Einwohner anzusehen. Die Stadt Furtwangen wolle einen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro geben.

Stadtrat Kern bezeichnet die Bergwacht als eine wichtige Einrichtung. Sie sei nicht nur als Ersatz gedacht. Er stelle den Antrag, einen Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro zu leisten. In anderen Bereichen habe man ein Vielfaches gegeben.

Stadtrat Prof. Kühne macht einen anderen Vorschlag. Die Kosten lägen bei 75-85.000 Euro. Es seien keine Zuschüsse von Land und Bund zu erwarten. Er möchte wissen, wie weit schon Spenden zusammen gekommen seien. Er stelle einen zweigliedrigen Antrag: Zunächst würde man einen Zuschuss in Höhe von 5.000 oder auch 10.000 Euro leisten. Sollte es später einen Fehlbetrag geben, würde man sich darüber unterhalten müssen. Es gehe hier um einen ziemlich hohen Betrag.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder bezeichnet die Leistung der Bergwacht als eine positive Arbeit. Man müsse nach dem Aufkommen abfragen. Diese wichtige Arbeit sei entsprechend zu fördern.

Stadtrat Guhl sieht den Anteil von 5.000 Euro als knapp an. Er möchte Näheres zu Ein-

sätzen in anderen Gemeinden wissen. Auch er unterstütze ein zweistufiges Verfahren.

Bürgermeister Herdner berichtet über die Einsätze der Bergwacht.

Stadtrat Kern spricht sich gegen das zweigliedrige Verfahren aus, dies würde die Bergwacht vom Spendensammeln abhalten.

Stadtrat Jung lobt das große Engagement der Bergwacht. Er möchte näheres zu den Betriebskostensätzen durch das Landratsamt an den Dachverband wissen. Er sehe im Dachverband ein strukturelles Problem, das beseitigt werden müsse.

Wegen der Zeiten sieht Bürgermeister Herdner Bewegung im Spiel. Das Landratsamt engagiere sich schon. Es gebe aber interessante Strukturen im Dachverband.

Mit Zustimmung vom Gemeinderat möchte Bürgermeister Herdner vom anwesenden Vorsitzenden der Bergwacht Furtwangen, Herrn Probst, wissen, wie hoch die Anzahl der Einsätze sind, das bisherige Spendenaufkommen und die Unterstützung durch das Landratsamt.

Herr Probst bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Herdner und dem Gemeinderat, dass er sich zu den Punkten äußern darf. Im Jahre 2014 habe es 74 Einsätze gegeben. Diese 74 Einsätze seien 2015 schon im Mai erreicht worden. Er danke den Firmen für den Freiraum für die Bergwachtmitarbeiter. Er weist aber auch darauf hin, dass Einsätze länger als zwei Stunden nachgearbeitet werden müssen. Desweiteren müsse die Dienstbekleidung selbst bezahlt werden. An Spenden seien aus der Bevölkerung und von den Firmen 45.000 Euro zusammengekommen. Das Landratsamt habe eine Summe eingestellt. Die Siedle-Stiftung erwarte einen Abschlussbericht von ihm. Von den Banken habe es bedauerlicher Weise bisher keine Rückmeldung gegeben. Man wolle die Sammlung bis Ende März 2016 abschließen. Die Bestellung des Fahrzeuges müsse bis Ende des Jahres 2015 erfolgen.

Stadtrat Jung möchte wissen, ob die Ersätze an den Dachverband nicht verteilt würden.

Herr Probst spricht die Einsatzgelder durch die Krankenkassen an. Die Ortsgruppe Furtwangen erhalte 30 % und der Dachverband 70 %. Er räumt ein, dass bei der Bekleidung eine Bezuschussung durch den Verband erfolge.

Stadtrat Kern möchte wissen, ob von diesen 70 % ein Investitionszuschuss für das Fahrzeug vom Dachverband geleistet würde, was von Herrn Probst verneint wird.

Bürgermeister Herdner erinnert daran, dass über den Landesverband ein Fahrzeug beschafft worden sei. Dies sei aber für unseren Raum ungeeignet gewesen. Er gehe aber von einer Finanzierung des Fahrzeuges aus.

Bürgermeister Herdner lässt über den weitestgehenden Antrag von Herrn Stadtrat Kern über 10.000 Euro als Zuschuss abstimmen:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Bergwacht Schwarzwald, Ortsgruppe Furtwangen, einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € zur Beschaffung eines Fahrzeuges zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

TOP 7 Haushaltsbericht zum 30.06.2015
Vorlage: GR 100/2015

In seinem Sachvortrag informiert Herr Kleiser den Gemeinderat darüber, dass voraussichtlich die Entnahme aus der Rücklage im Jahre 2014 statt 2,4 Mio. nur 1,7 Mio. Euro betragen habe. Dies sei eine positive Entwicklung. Diese positive Entwicklung würde sich auch für das Jahr 2015 abzeichnen, was aber noch mit Vorsicht zu genießen sei.

Auch Stadtrat Kern bittet darum, vorsichtig zu handeln. Im Oktober würde sich erfahrungsgemäß alles entscheiden. Der Erlös vom Bauhof sei übrigens auch zurückzuhalten. Man solle nicht zu sehr euphorisch werden.

Auch Stadtrat Riesle sieht die Entwicklung positiv. Dies liege natürlich auch an der wirtschaftlichen Situation der Betriebe. Man müsse Maß halten. Er möchte von der Verwaltung wissen, wie weit die ganzen Maßnahmen bisher gediehen seien. Er stellt die Fragen, was für das Jahr 2015 geplant worden sei, was realisiert worden sei und was gestrichen worden sei.

Herr Kleiser verspricht ihm eine Aufstellung der größeren Maßnahmen. Er macht darauf aufmerksam, dass es auch sachliche Zwänge geben würde, was man an der Feuerwehrgarage in Schönenbach sehen könne.

Stadtrat Prof. Kühne deutet darauf hin, dass auch vieles beim Landratsamt, insbesondere Bauanträge, hängen bleibe. Hier solle eine Beschleunigung durch eine Personaländerung erfolgen.

Bürgermeister Herdner betont, dass es nicht am Personal in Furtwangen läge. Die Baustelle sei im Landratsamt. Zuschussbescheide würden hängen bleiben. Er sei insgesamt moderat vorsichtig aber positiv gestimmt.

Herr Kleiser weist darauf hin, dass im Oktober ein Nachtrag vorgelegt werden solle.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herder den Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Haushaltsbericht zum 30.06.2015 Kenntnis.
Die Verwaltung wird beauftragt, einen Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2015 aufzustellen.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

TOP 8 Auftragsvergaben

TOP 8.1 Vergabe Donauquelle
Vorlage: GR-TV 012/2015

Den Sachvortrag hält Bürgermeister Herdner.

Stadtrat Sauter äußert sich dahingehend, dass die Ausschreibung zukünftig besser über den Technischen- und Umweltausschuss laufen solle. Ihm sei der Torcharakter besonders wichtig. Man müsse auch die Parksituation für die Besucher verbessern.

Stadtrat Hättich sieht hierin eine schöne und gute Planung. Man habe aber Bedenken wegen der Notwendigkeit. Die Prioritäten seien anderswo gelagert. Er beantrage für die SPD-Fraktion die Beratung dieses Punktes im Nachtragshaushalt 2015.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder ist der Meinung, dass der Gemeinderat früher beteiligt werden sollte. Das Tor sei ihm wichtig. Man müsse hierfür kreative Künstler aus Furtwangen motivieren. Wenn man eine Aussichtsplattform errichten wolle, dann sollte man es richtig machen. Die Grundstücksfrage solle langfristig gesichert werden. Dies sei eine juristische Frage.

Bürgermeister Herdner erklärt, dass er für das Mithineinnehmen des Kunstbereiches offen sei. Er halte die Planung für durchaus ausführungsfähig. Die juristischen Fragen seien vorbesprochen. Es werde keine grundbuchrechtliche Absicherung geben. Man wolle mit der Quelle Eindruck machen.

Stadtrat Kern berichtet aus einem Besuch bei der Quelle vor einigen Wochen. Die Quelle selbst sei in einem erbärmlichen Zustand. Die Kreisvertreter zeigten sich über die Quelle enttäuscht. Er erinnert daran, dass er die Forderung nach einer Nutzungsvereinbarung im TUA gestellt hat.

Stadtrat Jung weist darauf hin, dass der Technische- und Umweltausschuss dieses Projekt befürwortet habe. Nun sei er über den Antrag der SPD überrascht. Man wolle ein Alleinstellungsmerkmal schaffen. Man müsse die Stelle ein bisschen herausputzen. Den Eingangsbereich müsse man überdenken.

Nach Stadtrat Prof. Kühne müsse man die Quelle regelrecht suchen. Diese Maßnahme könne man nicht aufschieben. Er sei aber auch gegen einen Künstlerwettbewerb. Man solle den Weg fertig machen und das Tor später erstellen.

Man habe in Furtwangen nicht so viele Attraktionen, so Stadtrat Weber. Man solle die Donauquelle auf Vordermann bringen und keine Verzögerungen leisten.

Stadtrat Hättich stellt klar, dass der Hintergrund des Antrages erläutert wurde. Man ziehe aber den Antrag zurück. Man sehe auch, dass die Donauquelle in einem schlechten Zustand sei.

Stadtrat Thurner verlangt, dass die Grundstücksangelegenheit vor Vergabe geklärt werden müsse, was Bürgermeister Herdner ihm auch zusagt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herdner die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fa. Bauunternehmung Hermann GmbH, auf dem Moos 4, 78120 Furtwangen mit den Baumaßnahmen zum Gesamtpreis von 89.709,52 € (brutto) zu beauftragen.
2. Die Verwaltung hat die anfallenden Kosten, die auf die Abwasserentsorgung Katzensteig entfallen, mit der Abwassergemeinschaft zu verrechnen.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

TOP 9 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

Stadtrat Jung möchte wissen, was in der Jahnstraße gemacht worden sei.

Bürgermeister Herdner antwortet ihm darauf, dass die EGT die Gasleitung saniert habe.

Stadtrat Prof. Kühne zeigt sich erschrocken über die Müllbelastung des Friedhofwegs Richtung OHG. Man könne hier auch Mülleimer aufstellen. Desweiteren spricht er die Breitbandtechnik an. Hier seien Zuschüsse eingegangen. Man solle sich vielleicht hieran beteiligen. Diese Zuschüsse stünden in Beziehung zur Schule.

Bürgermeister Herdner weist darauf hin, dass ständig höhere Förderungen bereitgestellt würden. Eine Richtlinie des Landes zur Förderung liege zwecks Genehmigung bei der Europäischen Union. Bei den Schulen gebe es eine hohe Förderung. Der Zweckverband werde im Jahre 2016 die Backbone-Leitung in Richtung Gütenbach vorantreiben. Bei der Leerrohrverlegung wurde die Förderung erhöht. Er komme damit in den Gemeinderat.

Stadtrat Sauter möchte Näheres zur Feindecke am Oberen Bühl wissen.

Nach Herrn Dold sei der Gehweg noch nicht fertig.

Bürgermeister Herdner dankt für die konstruktiven Beschlüsse im letzten halben Jahr. Es sei ein arbeitsreiches erstes Halbjahr gewesen. Er wünsche schöne Ferien- und Urlaubstage. Bürgermeister Herdner schließt die öffentliche Gemeinderatsitzung um 21:24 Uhr.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 16 wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Christine Trenkle
Stadträtin

.....
Dr. Ludger Beckmann
Schriftführer

.....
Ulrich Hättich
Stadtrat